

## Vera Schwamborn

### Mérou

Mérou: Zackenbarsch aus dem Aquarium Tropical, 293, avenue Daumesnil, Paris 12°, fotografiert im August 1990 mit der Nikon FM auf s/w Kodak TMAX 3200 (Push-Belichtung 6400 ISO); gezeigt 1994 in der Ausstellung „Lichtwelten“ im Kunstbunker München.

Vilém Flusser, dem ich die Fotoserie 1991 in 13/18-Abzügen gezeigt hatte, war fasziniert von der fraktalen Analogie der Musterbildung auf Wasseroberfläche und Fischhaut, die auf technischer Ebene durch die grobkörnige Auflösung reflektiert wird. Auf den abstrakt wirkenden Fotografien verdeutlicht sich die Selbstähnlichkeit natürlicher Formgebung.

Mich interessierte die Konfrontation von Fotoapparat (Glaslinse) und Aquarium (Glas-scheibe), die nur ohne Blitzlicht mit sehr lichtempfindlichem Film realisierbar ist. Der Kurzschluss beider Kästen bringt die Aufhebung der Trennscheibe; der Sprung in eine makroskopische Größenordnung wird möglich. Der majestätische Fisch durchschwebt kosmische Weiten in real eng begrenztem Raum. Je stärker die Vergrößerung des fotografischen Abzugs, desto sichtbarer die Körnung, doch die großen schwarzen Partien bleiben opak und undurchdringlich. In ähnlicher Weise entstanden Aufnahmen in zahlreichen traditionellen europäischen Aquarien, zu einer Zeit als das Phänomen Sea Life noch auf die USA beschränkt war. Besondere Inspiration verdanke ich Jean Painlevé (die Liebe zu den Meereswesen) und Louis Bec (die Verknüpfung von Science und Fiction).